CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher **getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Laßt Euch in Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ... Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und ... ng gegen Experiment.**

Was CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES **CASTORIA** IMMER

mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Ausgezeichnetes Farm-, Obst-, Weide- und Mineral-Land.

Das Land in Südwest-Missouri und Nordwest-Arkansas, längs der Frisco Linie, ist das am besten geeignetste für Landwirthschaft, Obst- und Viehzucht in der Welt. Hier wird das reichhaltigste Mineral der Welt produzirt. Es giebt hier Millionen von Ackern billiger, wilder Ländereien, welche der Kultur bedürfen. Es werden Heimstätte-suchern und Kapitalisten mehr Vortheile geboten als in irgend einem Theil der Ver. Staaten. Beschreibungen dieser Ländereien werden frei versandt. Man wende sich an: Bryan Snyder, G. P. A. Frisco Line, St. Louis, Mo.

Abonnirt auf den Anzeiger u. Herold

Keine übertriebenen hohe Fahrpreise auf den Zügen der „Nickel Plate" Eisenbahn.

Einzelne Nachzeiten zum Preise von 35c bis zu $1.00 werden in allen Speisewagen der Nickel Plate Bahn servirt.

Kein Wechseln der Bahnwagen nach New York über die

Lackawanna Eisenbahn:

Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die **West Shore Eisenbahn**

Durchfahrende Schlafwagen nach Boston über die

West Shore u. Fitchburg Eisenbahn

Wegen genauer Auskunft über Fahrpreise, Abfahrtszeit der Züge und Reservirung von Plätzen in den Schlafwagen, adressire man:

JOHN Y. CALAHAN, General-Agent, 111 Adams St., Chicago, Ill.

BURLINGTON ROUTE.

Excursionen nach Städten im Osten.

Diese Raten werden Euch interessiren. Sie sind so niedrig wie sie diesen Sommer sein werden:

Detroit—5., 6. und 7. Juli, $25.95 für die Rundreise.

Cincinnati—4., 5. und 6. Juli $25.40 für die Rundreise.

Milwaukee—20., 21. und 22. Juli $21.15 für die Rundreise.

Chicago—23., 24. und 25. Juli, $19.15 für die Rundreise.

Täglich niedrige Raten nach der Pan-amerikanischen Ausstellung zu Buffalo. Befragt Euch derentwegen beim Billetagenten.

J. Francis, Gen. Pass. Agt., Omaha, Neb

Schwimmende Spitäler für Arme.

Vor Kurzem waren es 26 Jahre, seitdem die St. John's Guild in New York ihre segensreiche Thätigkeit begann. Die Aufgabe der Gilde besteht darin, kranken Kindern und armen Frauen während der heißen Sommermonate eine erfrischende Seefahrt zu gewähren und ihnen durch einen Aufenthalt im Sea Side-Hospitale auf Staten Island Erholung, Erquickung, vielleicht auch Heilung zu verschaffen.

Das Jahr 1900 war eines der erfolgreichsten und bedeutendsten in der Geschichte der St. John's Guild. Die erste Fahrt der Gilde wurde in jenem Jahre am 6. Juli und die letzte am 8. September gemacht. Das schwimmende Hospital „Emma Abbot" beförderte bei seinen 54 Fahrten 9136 Frauen, 13,158 Kinder und 6341 Säuglinge, das zweite schwimmende Hospital, „Helen C. Juillard," aber beförderte sogar 15,980 Frauen, 23,134 Kinder und 11,420 Säuglinge, so daß die Anzahl der von der St. John's Guild auf ihren Fahrten in 1900 mitgenommenen Leute 79,169, gegen 62,672 im Jahre 1899, betrug. Um möglichst vielen Leuten die bequeme Erreichung der schwimmenden Spitäler zu sichern, hatte die Gilde sich verschiedene neue Anlegeplätze in New York und Brooklyn gesichert.

Ehe kranke Kinder an Bord der schwimmenden Hospitäler zugelassen werden, werden sie von den Aerzten des Sanitätsdepartements untersucht und, wenn es zulässig erscheint, an Bord der Fahrzeuge gelassen. Aber auch dort fehlt es, außer an Bädern und angemessener Verpflegung, nicht an ärztlicher Hilfe. Der Arzt der „Emma Abbot" hatte im verwichenen Sommer nicht weniger als 48½ Prozent der mitgenommenen Kinder in Behandlung zu nehmen, der Arzt der „Helen C. Juillard" hatte 5401 Kinder zu behandeln, jene nicht eingerechnet, welchen wegen Hautkrankheiten Bäder irgend welcher Art verordnet wurden.

Als die Gilde in 1875 ihre Thätigkeit aufnahm, wurden drei Fahrten in der Woche gemacht, dann brachte man die Anzahl auf vier, fünf und schließlich sechs Fahrten in der Woche, und seit 1899, seit welchem Jahre die Gilde sich des Besitzes von zwei Booten erfreut, wurde die Anzahl der Fahrten auf 12 in der Woche erhöht. Im Ganzen hat die Gilde seit dem Bestehen ihrer schwimmenden Hospitäler 872,903 Personen befördert.

Eine wichtige Rolle bildet in den ersprießlichen Arbeiten der St. John's Guild, außer den beiden schwimmenden Spitälern, das oben erwähnte Sea Side-Hospital. Dasselbe wurde 1881 eröffnet und ist seitdem wesentlich vergrößert und mit allen neuen Einrichtungen versehen worden. In dem Hospitale fanden im letzten Jahre 1449 Kinder und 677 Mütter Aufnahme, und es wurden dort nicht weniger als 190,626 Unzen Milch für Säuglinge verbraucht. Das im letzten Jahre gemachte Experiment, das Hospital schon im Juni, also vor Beginn der Fahrten der schwimmenden Hospitäler, zur Aufnahme von Kranken zu öffnen, hatte sich sehr gut bewährt und ward in diesem Jahre wiederholt.

— Jeden Vormittag heißen Braten für Lunch im Saloon von Albert Heyde. Dazu ein gutes Glas Bier, ei, was schmeckt das prächtig!

Inland-Depeschen.

Gen. Palma als kubanischer Präsidentschafts-Kandidat.

Rußland übt Wiedervergeltung.

Die Eröffnung der Indianer-Reservation.

Kubanischer Präsidentschaftskandidat.

New York, 19. Juni.

Horatio S. Rubens, der ehemalige Rechtsbeistand der hiesigen kubanischen Junta, traf dieser Tage hier ein und wird wieder nach Kuba zurückkehren, um mit den Freunden des Generals T. Estrada Palma über dessen Aussichten auf die kubanische Präsidentenwürde zu berathen. Der General Palma kam von Central Valley, N. Y., her und hatte mit Herrn Rubens eine Unterredung. Er erklärte, daß er keinen Wahlfeldzug zu führen wünsche, Herr Rubens ist jedoch der Ansicht, daß er sich zur Annahme der Nomination bestimmen lassen werde.

Herr Rubens sagte:

„Der General Palma sucht die Würde nicht, ich glaube aber, daß er dem Wunsche des kubanischen Volkes nachgeben wird. Man verlangt ihn nahezu einstimmig. Palma erwarb sich durch die Art und Weise, wie er hier die Geschäfte der Junta führte, große Volksthümlichkeit bei den Kubanern. Der Präsident von Kuba braucht kein Genie zu sein, aber er muß ein ehrlicher Mann sein. Der einzige Gegner, den Palma zu fürchten hat, ist der General Bartholomew Masso, der Vicepräsident der provisorischen revolutionären Regierung.

„Die Schwierigkeiten, welche die Annahme des Platt'schen Amendements bereitete, waren durch mißverständliche Auffassung desselben verursacht. Die Wahlen werden wahrscheinlich im Herbst stattfinden, und die Inauguration des Präsidenten wird im Januar folgen."

Russische Vergeltungsmaßregeln.

Washington, D. C., 19. Juni.

Der russische Botschafter Graf Cassini theilte dem Staatssekretariat mit, daß in Folge der Schatzamts Order vom 9. März, welche die russische Petroleum-Einfuhr hindert, der russische Finanzminister de Witte am 7. Juni eine Verfügung erlassen habe, derzufolge weiße Harze oder „Calafin" mit dem russischen Hochzoll belegt und die Zollsätze für amerikanische Fahrräder erhöht wurden. Die Maßnahmen werden als Vergeltungsmaßregeln für die amerikanische Behandlung des russischen Zuckers angesehen.

Für Landsucher.

Oklahoma City, O. T., 19. Juni.

Tausende von Personen kampiren schon an der Grenze der Reservation der Kiowa-, Commanche- und Apache-Indianer, die in Kurzem durch Proklamation des Präsidenten der Besiedelung eröffnet wird. Diese Reservation dürfte für viele Jahre das letzte Indianerland sein, das von der Regierung der öffentlichen Besiedelung freigegeben wird. Die bemerkenswerthe Entwickelung Oklahoma's seit seiner Freigabe für Besiedelung hat bewiesen, daß das Indianer-Territorium für Ansiedler sehr geeignet ist. Oklahoma ist mit Städten und Dörfern bestreut, wo noch vor einer Dekade Wildniß war, und die hügelige Prairie ist jetzt in Farmen eingetheilt, die Alles erzeugen, was in der nördlichen gemäßigten Zone in der Gestalt von Körnerfrüchten gedeiht. Die Reservation wird im Süden vom Red River begrenzt, im Osten von der Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn, im Westen vom Nordarme des Red River und im Norden vom Washita-River. Die Reservation umfaßt etwa 3 Millionen Acker. Die Wichita-Berge im Nordwesten, die den westlichen Saum des mittleren Theiles der Reservation durchschneiden, bilden eine Wasserscheide, von der aus die zahlreichen Flüßchen und Bäche entweder dem Red River oder dem Washita River zufließen. Das Land ist zum größten Theile hügelig, gut bewässert und drainirt.

In den Wichita-Bergen sind Spuren von Eisen, Kupfer und Blei gefunden worden. Die nördliche Hälfte des Landes ist ziemlich bewaldet; die am zahlreichsten vorkommenden Bäume sind Cottonwood, Butternut, Hickory, Pecan, Elm und Hackberry. Gräser wachsen in Fülle, die Winter sind mild und die Hitze im Sommer wird durch kühlende Winde gemildert.

Da bei der Eröffnung der Reservation eine einfachere Methode zum Eintragen der Landansprüche benützt wird, so werden die Ansiedler nicht solche Scherereien durchmachen müssen, wie es bei der Eröffnung von Oklahoma der Fall war.

Ausgehungert.

Tacoma, Wash., 19. Juni.

Charles Stewart, alias „Charley der Holzhacker", der George Swanson bei Olalalla tödtete, wurde durch Hunger gezwungen, sein Versteck zu verlassen und sich dem Sheriff zu ergeben. Stewart sagt, daß sein Stiefvater, der Farmer J. J. Greenwood bei Lampasas Springs, Tex., ein reicher Mann sei, und daß seine Verwandten für seine Vertheidigung Sorge tragen würden.

Bedeutendes Feuer.

Buffalo, N. Y., 19. Juni.

Ein Brand, der heute früh um halb 3 Uhr am Fuße der Ferry Str., an dem Niagara River, ausbrach, zerstörte zwei Getreidespeicher, eine große Mahlmühle, das Officegebäude und einen Theil des Docks der „International Ferry Co." Der Schaden wird auf mehr als $260,000 veranschlagt. Davon entfallen auf den „Frontier Elevator", $40,000; auf den „Ryan Elevator", $75,000 und auf die „Queen City Mill" $100,000. Die Holzbrücke, welche die Docks mit dem Ufer verband, ging in Flammen auf. Die Feuerwehr hatte einen sehr schweren Standpunkt.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Dayton, O., 19. Juni.

Der Streik in den „National Cash Registers Works" ist beigelegt. Der Betrieb wird morgen wieder aufgenommen werden.

Denver, Col., 19. Juni.

Eine entschiedene Weigerung der Mörtelträger-Union, auf Anweisung des Baugewerkschaftsraths, den Streik um Lohnerhöhung aufzugeben, hat den Rath zu dem Ausschluß aller Unions nicht geschulter Arbeiter veranlaßt. Die Gypser-Union nahm die Seite der Mörtelträger und ist jetzt auch mit Ausschluß bedroht, falls ihre Mitglieder nicht mit Nichtverbands-Mörtelträgern zusammen arbeiten wollen. Die Mörtelträger-Union hat um Aufnahme in die „State Federation of Labor" nachgesucht, wenn ihr Antrag bewilligt wird, so entsteht vielleicht ein Kampf zwischen den verschiedenen Arbeiter-Organisationen.

Wilkesbarre, Pa., 19. Juni.

Fünfhundert Angestellte der Keystone Zeche legten die Arbeit nieder, weil die Verwaltung ihnen für einen Zeitverlust, der durch eine Unordnung an den Bremsen verursacht war, einen Lohnabzug machte.

Der Stadtrath unter Klage.

Detroit, Mich., 19. Juni.

Der Kreisrichter Brooke ließ die 34 Mitglieder des Stadtrathes auf den 22. Juni vor sich laden. Sie sollen sich dann gegen die Anschuldigung der Mißachtung eines richterlichen Befehls rechtfertigen. Dem Stadtrath war am 10. Juni auf Grund einer Mandamus-Klage die Anweisung ertheilt worden, dem Ralph Phelps eine Entschädigung von $1750 als Ersatz für Nachtheile zu leisten, die seinem Grundeigenthum an der 14. Ave. Brücke angeblich zugefügt worden waren. Der Stadtrath weigerte sich aber zu gehorchen.

Des Vermittlers Lohn.

Berkeley, Cala., 19. Juni.

Der Zahnarzt Dr. J. G. Jessup wurde gestern Abend von dem Rev. Charles Adams, zuletzt Seelsorger der episcopalen St. Andreas Gemeinde in Oakland, durch einen Schuß tödtlich verletzt. Es heißt, daß Adams Tochter den Zahnarzt, der ein langjähriger Freund der Familie war, durch das Telephon herbeirief, um sie vor Mißhandlungen ihres Vaters zu schützen. Als Jessup die Wohnung erreichte, zog Adams einen Revolver und jagte seinen alten Freund eine Kugel in die Brust. Adams ist im Gefängnisse und Jessup liegt im Sterben.

Verhängnißvolle Rücksichtslosigkeit.

Sandusky, O., 19. Juni.

Arthur Lartzel von Fort Wayne und Peter Duilnan versuchten in der Huron Straße mit ihrem Fuhrwerk an demjenigen der Familie Leibacher vorüber zu jagen. Die beiden Wagen wurden durch die Gewalt des Zusammenstoßes umgeworfen. Ein Kind Leibacher's stürzte kopfüber auf die Straße und blieb auf der Stelle todt. Frau Leibacher ist so schwer verletzt, daß man an ihrem Aufkommen zweifelt. Hartzel litt ebenfalls Verletzungen. Er wurde unter die Anklage des Todtschlags gestellt.

Gerichtliche Entscheidungen.

Butte, Mont., 19. Juni.

Der Distriktrichter Harney hat in dem Prozeßfalle von Miles Finelan gegen F. August Heinze zu Gunsten des letzteren entschieden. Heinze kaufte seinerzeit von Finelan die Minnie Healy Mine, deren Werth auf $10,000,000 abgeschätzt wird, für die Summe von $54,000 die Finelan für die Bearbeitung der Mine ausgegeben hatte ohne auf Erz zu stoßen. Kurz darauf stieß aber Heinze auf eine sehr reiche Kupferader, worauf Finelan den Versuch machte, die Mine wieder in seinen Besitz zu bekommen. In diesem Vorgehen wurde er von dem Kupfertrust unterstützt.

St. Louis, Mo., 19. Juni.

Der Richter Marshall vom Bundes-Kreisgericht entschied heute, daß die Western Electric Company von Chicago zu einem Einhaltsbefehl berechtigt ist, der es der Kinloch Telephone Company von St. Louis verbietet, das gegenwärtig von ihr benützte „Switchboard" weiter zu benutzen.

Gemeingefährliche Diebe.

New York, 19. Juni.

Drei Clerks der Filiale der „Adams Expreß Co.", an der 49. Straße und Madison Avenue, Robert Pantecost, Christopher M. Brown und Thomas McCarthy, wurden unter der Anklage, Juwelen im Werthe von $7000 gestohlen zu haben, verhaftet.

Forni's Alpenkräuter Blutbeleber

Kräftigt die Nieren
Reinigt das Blut
Stärkt die Nerven
Reguliert die Leber

Nur durch Lokal-Agenten zu beziehen oder direkt von

Dr. Peter Fahrney,

112-114 S. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Die Erste National Bank,

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.

Kapital und Ueberschuß $120,000.

S. N. WOLBACH, Präsident. C. F. BENTLEY, Kassirer.

Grand Island Banking Company.

Kapital, $100,000.

Direktoren:—S. A. Peterson, J. W. Thompson, B. C. Howard, Charles G. Ryan, G. B. Bell und S. N. Peterson.

S. A. Petersen, Präsident; J. W. Thompson, Vize-Präsident.
G. B. Bell, Kassirer; W. A. Heimberger, Hülfskassirer.

Thut ein allgemeines Bankgeschaeft. Macht Farmanleihen.

Laßt uns Eure Holzrechnungen berechnen!

Wir haben ein großes und kompletes Lager und wissen daß wir Euch zufriedenstellen können in jeder Beziehung, Preisen, sowohl als wie Sorten.

Screenthüren zu niedrigsten Preisen.

Einmal ein Kunde, immer ein Kunde.

Die CHICAGO LUMBER CO.

Windmühlen!

Wenn Ihr eine Windmühle zum Betrieb Eurer Pumpe gebraucht oder für den Betrieb irgendwelcher Maschinerie, wozu sie gewöhnlich verwendet werden, sprecht bei uns vor; wir haben die besten im Markt und sparen Euch Geld daran.

Landwirthschaftliche Geräthe

irgendwelcher Art und Beschreibung zu den niedrigsten Preisen bei

UPPERMAN & LEISER.

Beste Dienste
Beste Ausrüstungen
Beste Züge
Beste Geleise
Beste Route nach

CHICAGO

mit direkter Verbindung für alle hauptsächlichen östlichen Städte über die

UNION PACIFIC

—und—

Chicago & North Western

Linien. Passagiere deren Reiseziel die großen Städte östlich vom Missourifluß ist, sollten diese Route benützen. Die Durchzüge sind solide vestibülirt, elegant ausgerüstet mit Double Drawing Room und Palast Schlaf Waggons, Dining Cars (Mahlzeiten a la Carte), Free Reclining Chair Cars.

Tickets und Näheres bei

W. H. Loucks, Agent.

Verlangt

Die „German American Book Co." sucht für hier und Umgebung einen verläßlichen deutschen Mann für das wöchentliche Abliefern von Romanen und Zeitschriften. Hoher Verdienst und beständige Arbeit. Dies ist eine Gelegenheit sich einen guten Nebenverdienst oder eine sichere Stellung zu gründen.

Weder Geld noch Erfahrung nothwendig. Anfang sofortiger.

Man wende sich schriftlich in deutscher Sprache an

The German American Book Co.,
431 E. 17th St., New York.

Dr. G. Roeder.

Deutscher Arzt

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheits's Apotheke.

Grand Island, • • Neb.

Fred Hagensick,

Händler in

Feinen Weinen

und Liqueuren

Miller's berühmtes Lager- und Flaschenbier stets vorräthig

Nur einheimische Cigarren sind hier zu haben.

126 nördl. 12. Straße, Lincoln, Neb.

ALLAN CRAIG,

Hauptquartier für

Kohlen, Futterstoffe und Heu.

Wir nehmen Corn und Hafer in Tausch.

Hayden

Haydea's Studio, 1029 O Str.

Gute Cabinet-Photographien, von $2.— bis $5 per Dutzend,

„Little Oval 35—50 Cents per Dutzend.

Sprechet vor und überzeugt euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.

No. 1029 O Strasse

Privat-Hospital.

DR. H. M. HEPPERLEN, Beatrice, Nebraska

Deutscher Arzt.

Spezialist für Frauen-Krankheiten und Chirurgie. Ecke Nickolls u. S. 9te Straße.